

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Traducción e Interpretación
Gastuni: Universidad Alfonso X El Sabio
Institut Uni Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuni: Facultad de Lenguas Aplicadas
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: September 2016 bis Januar 2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, die Uni war darüber informiert, dass wir kommen. Um die Wohnungssuche musste man sich jedoch eigenverantwortlich kümmern. Bei Problemen konnten wir uns an die, für uns verantwortliche Person (namentlich im LA genannt), wenden, was in meinem Fall Frau Elena Sánchez Sánchez war.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Am Freitag bevor das Semester offiziell startete gab es einen „Welcome Day“, an dem wir begrüßt und nach Ländern eingeteilt unsere Studienunterlagen erhielten (NP = die Matrikelnummer, E-Mail-Adresse und Passwörter für den Zugang zum Online Campus, etc. → hebt diesen Zettel gut auf, ihr werdet ihn mehrfach brauchen). Ebenfalls an diesem Tag wurden Fotos von uns gemacht, die für die Studentenausweise genutzt wurden. Bei einer kleinen Stärkung, die uns bereit gestellt wurde, konnte man erste Kontakte knüpfen und am späten Nachmittag fanden die schriftlichen und MÜNDLICHEN Einstufungstests statt. Sie dienen zur Einteilung in 3 unterschiedliche Niveaus der an der Uni kostenlos angebotenen semesterbegleitenden Sprachkurse. Ich kann diese Kurse sehr empfehlen! Also bereitet euch darauf vor, indem ihr euch zumindest vorher nochmal die (eventuell bereits erlernte) Grammatik durchgeht, damit ihr hoch eingestuft werdet und somit in dem Kurs viel lernen könnt. Die Prüferinnen vor Ort waren super lieb und sind später auch die Dozenten, die die Kurse leiten werden. Am ersten Tag habt ihr ebenfalls die Möglichkeit Mitglied im Erasmus Student Network zu werden, welches eine Organisation geleitet von Studenten ist und regelmäßig Events, Partys oder Reisen organisiert. Die Karte und somit die Mitgliedschaft kostet 5 Euro und ist empfehlenswert.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Im Gebäude D gibt es in der ersten Etage das sogenannte „ESN despacho“. Dies ist das Büro des Erasmus Student Network und hier kann man sich über alles mögliche informieren. Im Allgemeinen sind die Studenten dort sehr bemüht weiterzuhelfen. Ansonsten können Fragen immer an den verantwortlichen Dozenten/ die Dozentin der Fakultät gerichtet werden. Hier müssen auch Fragen zum Stundenplan, zur Kursbelegung und zu den jeweiligen Learning Agreements geklärt werden. Des Weiteren gibt es noch das „ORI“ (Oficina de Relaciones Internacionales) in der untersten Etage des Gebäude D. Dort wird einem auch immer freundlich weitergeholfen. Beachtet jedoch die Öffnungszeiten, sonst steht ihr ständig vor verschlossener Tür!

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____ Frau Elena Sánchez Sánchez _____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich persönlich hatte nur Kontakt wegen der Kursbelegung und der Learning Agreements.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Meine Betreuerin war Frau Elena Sánchez Sánchez. Bei Fragen kann man sich aber auch immer an das „ORI“ in Gebäude D in der untersten Etage wenden. Mit den Dozenten kann man immer persönlich vor und nach (eher nach) den Stunden reden und jeder von ihnen hat offizielle Sprechstunden, die sie meist in der ersten Unterrichtsstunde mitteilen. Über die Mailadressen des Online-Portals funktioniert die Kommunikation auch sehr gut. Über die Art der Leistungen, die man für die Uni in Köln erbringen muss, sollte man zu Beginn des Semesters mit den jeweiligen Dozenten persönlich reden, damit es am Ende keine Komplikationen gibt. Achtung zum Beispiel bei der Art der Fächer! Manche Fächer erstrecken sich über den Zeitraum eines ganzen Jahres (also 2 Semester) und können nicht ohne weiteres gesplittet und als Halbjahreskurs angerechnet werden! Sprecht das direkt mit den Dozenten ab!

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Fächerangebot der Fakultät ist vielfältig und als Erasmus-Student kann man fast alles belegen. Manchmal ist es etwas chaotisch und es ist immer besser genau nachzufragen und alles doppelt abzuklären, damit am Ende auch alles funktioniert. Wenn man noch nicht perfekt Spanisch kann, ist die Herausforderung an den Kursen eher die Sprache und weniger der Inhalt. Auch die Klausuren sind inhaltlich leichter zu bewältigen als in Köln. Dennoch muss man sagen, dass das auch immer vom individuellen Kurs und dem jeweiligen Dozent abhängt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Als Erasmus-Student ist es eigentlich möglich fast alles zu belegen was man will, egal aus welchem Jahr oder von welcher Fakultät. Wichtig ist nur, dass man sich alles selbst zusammensucht und sich selbst darum kümmert, indem man alles mit den einzelnen Dozenten abspricht. Diese müssen euch online zu den Kursen zulassen und dann erscheinen sie in eurem virtuellen Campus und ihr könnt auf die Materialien zugreifen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Erstellung des Stundenplans lief bei mir zunächst etwas holprig, also hier mein Tipp, damit es bei euch besser läuft: Lasst euch von der für euch zuständigen Person die Listen für das Kursangebot eures Studiengangs geben und sucht euch Kurse raus die euch interessieren. Dann geht ihr mit euren Notizen wieder zu der Beraterin und lasst euch Tag, Uhrzeit und Ort der Kurse nennen (wenn notwendig auch zweimal). Dann geht ihr in der nächsten Woche zu den Kursen hin und sagt den Dozenten der Kurse, die ihr letztendlich auch wirklich belegen wollt, dass sie euch online hinzufügen sollen. Diese Kurse müsst ihr auch in ein Formular (Immatrikulation) eintragen, das ihr am ersten Tag bekommt und dann gebt ihr es beim ORI ab. Manchmal kommt es leider zu zeitlichen Überlappungen, sodass man nicht alle Kurse besuchen kann, die man möchte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich durfte Kurse aus allen Semestern des Studeingangs besuchen. Es kann allerdings sein, dass euch ein Dozent nach der ersten Stunde sagt, dass euer Niveau zu hoch oder zu niedrig ist und euch dann die Belegung eines anderen Kurses nahelegt.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die meisten Kurse haben Anwesenheitspflicht. Es gab keine Mindestanzahl an Kursen, die man belegen musste, aber Erasmus gibt vor, dass man mindestens 20 Credits erreichen muss, sodass sich daraus ergibt wie viele Kurse zu belegen sind.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Die Anrechnung meiner Leistungen ist bislang noch nicht erfolgt.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Das Transcript of Records und ein Sprachzertifikat.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ich habe mich, bis auf eine Ausnahme, sehr gut mit den Dozenten verstanden und konnte mich immer an sie wenden. Es wurde immer versucht für alles eine Lösung zu finden. Eine Dozentin hat mir sogar angeboten mir bei meinen Problemen mit meinem Vermieter zu helfen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Der Studiengang *Traducción e Interpretación* an der UAX ist sehr klein und die Kurse sind noch kleiner, was ich persönlich sehr gut fand, da man so viel intensiver gelernt hat und die Atmosphäre viel persönlicher war. Es ist dort normal, dass die Studierenden die Professoren duzen. Mein kleinster Kurs bestand aus insgesamt 3 Studenten und mein größter aus vielleicht 17 Studenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt eine Mensa auf dem Campus, die ich jedoch nicht besucht habe, da sie relativ teuer ist und ich vom Stundenplan her die Möglichkeit hatte zuhause zu essen. Die Uni an sich liegt in Villanueva de la Cañada, ungefähr 40 km entfernt vom Zentrum von Madrid. Der Campus ist wirklich sehr schön und gepflegt. Es gibt genug Bänke, auf denen man die Sonne genießen kann. Außerdem verfügt die Uni über Fußballplätze, die man frei nutzen kann und es gibt ein Fitnessstudio, welches aber nicht unbedingt kostengünstig nutzbar ist. Empfehlenswert ist es an den Freizeitangeboten des ESN teilzunehmen. Über diese wird auf Facebook informiert oder man kann in deren Büro nachfragen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Um die Wohnungssuche musste ich mich selbst kümmern. Man kann es über mehrere Immobilienbüros (agencia inmobiliaria) versuchen, muss sich aber dann darauf einstellen, dass mindestens 1 Monatsmiete (kalt) an die Agentur als Vermittlungsgebühr zu zahlen ist. Ansonsten gibt es jede Menge Angebote im Internet auf Seiten wie zum Beispiel: pisocompartido, fotocasa, idealista. Wenn man bereits im Vorhinein vor Ort ist lohnt es sich auch auf schwarzen Brettern der Supermärkte und an Bushaltestellen zu gucken, weil dort viele Privatleute per Abreißzettel inserieren und man so mit Glück um überbewertete Agenturgebühren herum kommt.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich empfehle ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn anzureisen und zunächst zum Beispiel in einer Wohnung von airbnb zu übernachten, während man intensiv auf Wohnungssuche geht und dadurch auch schon mal die Stadt erkundet.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe mir zusammen mit einer anderen Erasmus-Studentin eine 60 qm² Souterrain Wohnung in Villanueva (15 Minuten zu Fuß bis zur Uni) geteilt und wir mussten beide monatlich 400Euro PLUS Nebenkosten zahlen, was ich extrem viel finde, aber Villanueva ist teuer und wir hatten keine Alternativen. Die Wohnung war an sich top und wir hatten ein großes Wohnzimmer (alle Freunde kamen also immer zu uns), aber sobald es auf den Winter zu ging hatten wir große Probleme mit Schimmel in den Zimmern und die Heizung in meinem Zimmer funktionierte nur dürftig.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, ich bin nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Villanueva und Madrid sind beide sehr teuer, also stellt euch darauf ein, dass viel von eurem Ersparnen für die Miete, Kautions- und ggf. Agenturgebühren drauf gehen. Man merkt, dass in Villanueva viele Leute mit viel Geld wohnen. Aber es ist besser sich eigenständig ein Zimmer zu suchen, da die Wohnheime der Uni mit 700+ Euro pro Monat unbezahlbar sind. Achtet bei der Wohnungssuche genau darauf, welche Leistungen/ Posten alles in der monatlichen Miete enthalten sind und informiert euch im Voraus über die zu erwartende Höhe der Nebenkosten.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Freunde von mir haben gerne das kostenpflichtige Fitnessstudio der Uni genutzt oder sind einfach laufen gegangen. Ansonsten gibt es in Villanueva selbst eher wenig Sportangebote. In Madrid selbst gibt es auch ein McFit (nutzbar wenn man eine deutsche Mitgliedskarte hat) und zum Beispiel Tanzkurse, die man privat belegen kann. Generell gilt: fahrt nach Madrid rein und erkundet die ganze Stadt! Neben den typischen Sehenswürdigkeiten lassen sich wunderschöne Ecken zu Fuß entdecken, wenn man einfach mal drauf los läuft. Von

Villanueva bis nach Madrid fahren zwei Busse: die Linie 581 (bis Príncipe Pío) und die Linie 621 (bis Moncloa) und von da kann man leicht mit der Metro überall hin kommen. Beantragt euch so schnell es geht eure MetroCard (tarjeta transporte público)! Sie kostet im Monat 20 Euro und ihr könnt damit sowohl Busse als auch die Metro benutzen. Das lohnt sich auf jeden Fall und vereinfacht vieles. Ihr müsst zunächst online einen Termin beantragen auf der Seite des Consorcio Transportes Madrid (<https://www.tarjetatransportepublico.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>). Wählt dafür eine Station, die ihr gut erreichen könnt. Zu dem ausgewählten Termin am ausgewählten Ort solltet ihr am besten schon ein paar Minuten eher erscheinen und unbedingt ein Bild, eine Kopie eures Ausweises und euren Ausweis selbst dabei haben. Wenn alle Formalia erledigt sind, könnt ihr euer Ticket direkt mitnehmen. Die Karte muss monatlich mit Bargeld aufgeladen werden, was an den Ticketautomaten und in manchen Tabak-Shops möglich ist (in Villanueva gibt es einen Tabak-Shop auf der Calle Cristo).

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Seitens der Uni nicht, aber das ESN Team organisiert ab und an Aktionen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich war nicht im Wohnheim.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten waren etwas höher als in Deutschland und besonders Milchprodukte sind teurer. Mieten sind in Köln ja auch unfassbar teuer, da gab es keinen Unterschied. Büromaterialien sind auch extrem teuer, also nehmt euch einen Collegenblock und Stifte von zuhause mit. Die Miete lag bei mir bei 400 Euro/Monat und Nebenkosten ca. 50 Euro monatlich. Dann das Ticket für 20 Euro pro Monat und fürs Essen und Sonstiges bezahlt man bestimmt nochmal bis zu 150 Euro pro Monat.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Macht auf jeden Fall die Free City Walking Tour in Madrid mit! Sie startet fast jeden Tag am Plaza Mayor und man bezahlt am Ende, was einem die Tour wert war. Es lohnt sich sehr! Und beantragt so schnell es geht die tarjeta, um unnötige Kosten zu vermeiden.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war sehr gut und immer freundlich.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Die Beantragung eines Urlaubssemesters war einfach und verlief reibungslos. Man sollte sich rechtzeitig, um das Learning Agreement kümmern.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Man muss seine Unterlagen rechtzeitig schriftlich einreichen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Im Vorhinein musste ein Nachweis über das Spanisch-Niveau erbracht werden. Erforderlich für die UAX ist ein Niveau von B1/B2. Hierfür habe ich durch meinen Spanischdozenten an der Uni Köln nach einem Gespräch das Sprachzeugnis des DAAD ausgestellt bekommen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Das Learning Agreement muss gegengezeichnet und zurück nach Köln geschickt werden. Wenn man Änderungen an seinen Kursen vornehmen muss, muss das LA during the mobility erstellt werden und so oder so müssen die Immatrikulationsformulare der spanischen Uni ausgefüllt werden. Des weiteren muss man sich darum kümmern einen Studentenausweis zu bekommen (wird meist am ersten Tag erledigt). Die Erstellung des Stundenplans habe ich bereits beschrieben.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief problemlos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich hatte über meine normale Versicherung bei der LVM eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, aber man muss sich darauf einstellen, dass sie sehr spät erfolgen. Daher helfen sie einem nicht bei der Bewältigung der Kautions- oder der Agenturgebühren. Ihr müsst also direkt zu Beginn unter Umständen die Gebühr, die Kautions- und die erste Monatsmiete aufbringen (sprich 3 ganze Monatsmieten insgesamt). Seid euch dessen bewusst!

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Siehe Fließtext